

Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint
Mittwochs u. Sonnabends.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich 10 Ngr., auch bei
Bestellungen durch die Post.

Inserate
werden mit 8 Pf. für den Raum
einer gespaltenen Corpus-Zeile be-
rechnet und sind bis spätestens
Dienstag und Freitag früh 9 Uhr
hier anzugeben.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.

Dreißundzwanzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnik.

Geschäftsstellen
für
Königsbrück: bei Herrn Kaufm.
Moritz Isgerich, Dresden: An-
noncenbureau von Max Ruchpfer,
Leipzig: H. Engler,
Leonhard u. Comp. daselbst,
Haasenstein und Vogler daselbst
und
Eugen Fort daselbst.

Mittwoch

N^o 9.

den 1. Februar 1871.

Verordnung an sämtliche Obrigkeiten und Gemeindevorstände, die Reichstagswahlen betr.

Nachdem zu Vornahme der Wahlen für den deutschen Reichstag der 3. März d. J. festgesetzt worden, ergeht an alle Obrigkeiten und Gemeindevorstände hiermit Verordnung, **unverzüglich** zur Auslegung der Wahllisten zu verschreiten und damit spätestens **den 1. Februar** unterm 28. Mai 1870 erlassenen Reglements (Bundesgesetzblatt Seite 275) die vorgeschriebene Bekanntmachung zu erlassen. Zugleich werden alle Obrigkeiten, welche noch mit Erstattung der unterm 6. Juli vorigen Jahres erforderten Anzeige über die Anzahl der von ihnen gebildeten Wahlbezirke im Rückstande sind, erinnert, dieselbe nunmehr ungefümt anher einzureichen.

Im Uebrigen werden alle bei Leitung des Wahlgeschäfts beteiligten Obrigkeiten, Gemeindevorstände und Wahlvorsteher nochmals auf die genaueste Beobachtung der nach dem Wahlgesetze vom 31. Mai 1869 und dem bereits angezogenen Reglement vom 28. Mai 1870 gegenwärtig geltenden, von den bisherigen zum Theil abweichenden Vorschriften verwiesen.

Dresden, am 28. Januar 1871.

Ministerium des Innern.
von Rostitz-Wallwitz. Forberg.

In Folge der heutigen Auslosung sind die in der nachstehenden Liste aufgeführten Personen zu Geschwornen beziehentlich Hülfsgeschwornen für die I. diesjährige Sitzungsperiode bei dem Königlichen Geschwornengericht zu Bautzen ausgelost worden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Bautzen, am 26. Januar 1871.

Der Director des Bezirksgerichts daselbst.

Garcis. Dpl.

A. Hauptgeschworne.

Nr. 149 der Jahresliste: Werner, Ernst Theodor, Glockengießer in Kleinwelka,
" 18 " " Eichler, Emil Theodor, Postmeister in Kamenz,
" 122 " " Sonnenkalt, Ernst Bernhard, Kaufmann in Zittau,
" 21 " " Frißche, Johann Wilhelm, Kaufmann in Zittau,
" 132 " " Unger, Benno, Oberförster in Nechwitz,
" 108 " " Richter, Carl Gottlieb, Gemeindevorstand u. Friedensrichter zu Wehredorf,
" 53 " " Herrmann, Gottfried Moritz, Rittergutsbesitzer zu Oberleutersdorf,
" 154 " " von Ziegler, Wolf Rudolf, Major und Rittergutsbesitzer auf Niederrenewalde,
" 28 " " Goldberg, Karl David, Kaufmann in Zittau,
" 84 " " Menzner, Christian Bruno, Rittergutsbesitzer zu Kreckwitz,
" 48 " " von Heldreich, Karl Theodor, Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer auf Bellwitz,
" 35 " " Gruber, Emil, Fabrikbesitzer in Reichenbach,
" 83 " " Martini, Gotthard Edgar, Rittergutsbesitzer zu Mittel-Sohland a. R.,

Nr. 90 der Jahresliste: Mörbe, Franz Oscar, Kaufmann in Zittau,
" 5 " " Bertog, Hugo, Rittergutsbesitzer zu Drauschkowitz,
" 125 " " Thammer, Theodor, Kaufm. in Schirgiswalde,
" 96 " " Dewald, Rudolf, Strumpffabrikant in Bautzen,
" 120 " " Schurig, Friedrich Louis, Bürgermstr. in Elstra,
" 81 " " Lorenz, Carl August, Gutsbesitzer in Dahlowitz,
" 136 " " Voigt, Karl Albert, Rittergutsbesitzer zu Puschkwitz,
" 113 " " Schimmel, Ernst Otto, Apotheker in Bautzen,
" 114 " " Schippang, Joh. Friedr., Kramer in Kleinwelka,
" 126 " " Thienemann, Heinrich Theodor, Rittergutsbesitzer in Gleina,
" 50 " " Henke, Heinr. Herm., Procurist in Altebersbach,
" 146 " " Wehle, August, Kaufmann zu Zittau,
" 123 " " Spottke, Karl August, Lehngutsbes. zu Litten,
" 145 " " Weder, Gottlieb, Gutsbes. in Großschönau,
" 55 " " Dr. Heyden, Eduard, Chemiker zu Pommritz,
" 78 " " Lehmann, Emil, Stadtverordnetenvorst. in Pulsnik,
" 51 " " Hennig, Alfred, Kaufmann in Löbau.

B. Hülfsgeschworne:

Nr. 26 der Jahresliste: Siems, Adolf, Kaufmann,
" 8 " " Dr. Höcker, Fedor, Advocat,
" 4 " " von Dallwitz, Appellationsgerichts-Secretair,
" 30 " " von Jeschowitz, Josef, Regierungs-Referendar,
" 13 " " Knipping, Ferdinand, Kaufmann,
" 20 " " Schmalzer, Ernst, Buchhändler,

Nr. 3 der Jahresliste: Vulnheim, Emil, Kunstgärtner,
" 28 " " Thiel, Josef Rudolf, Advocat,
" 21 " " Scholze, Ernst, Oberlehrer,
" 24 " " Seehausen, Georg, Advocat,
" 25 " " Seydler, Robert Adolf, Amtsmaurermeister,
" 22 " " Dr. Schubardt, Carl Christ., Gym.-Oberlehrer,

allerseits zu Bautzen.

Erneuert wird die in Nr. 97 des hiesigen Amtsblattes vom vorigen Jahre erlassene, Clara Kühne aus Elstra betreffende öffentliche Ver-
ladung, da letztere bisher erfolglos geblieben ist.
Pulsnik, am 27. Januar 1871.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Fellmer.

Rdz.

Bekanntmachung.

für die Gemeindevorstände im Pulsniker Gerichtsamtsbezirke, die Reichstagswahlen betreffend.

Von dem Königlichen Ministerium des Innern ist zu Vornahme der Wahlen für den deutschen Reichstag der 3. März dieses Jahres festgesetzt worden.

Die Gemeindevorstände im hiesigen ländlichen Gerichtsamtsbezirke werden demnach hiermit angewiesen, unverzüglich zur bez. anberweiteten Auslegung der Wahllisten zu verschreiten und damit spätestens

den 1. Februar dieses Jahres

zu beginnen, auch deshalb in Gemäßheit von § 2 des zur Ausführung des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1870 (Bundesgesetzblatt Seite 145) unterm 28. Mai 1870 erlassenen Reglements (Bundesgesetzblatt Seite 275) die vorgeschriebene Bekanntmachung zu erlassen.

Die Eintheilung der Ortschaften in Wahlbezirke, sowie die Benennung der Wahlvorsteher, welche die Wahl zu leiten haben und die Stellvertreter derselben für Verhinderungsfälle und die Bestimmung der Locale in welchen die Wahl vorzunehmen ist, und Tag und Stunde der Wahl, ist in folgender Weise erfolgt:

1., Ohorn, I. Bezirk,

Wahlvorsteher: Gemeindevorstand Horn,
Stellvertreter: Gemeindevorstand Philipp,
Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
Local: die Philipp'sche Schänke.

II. Bezirk,

Wahlvorsteher: Ortsrichter Mager,
Stellvertreter: Gemeindevorstand Kaiser,
Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
Local: die Schöne'sche Schänke.

2., Hauswalde, I. Bezirk,

Wahlvorsteher: Gemeindevorstand Körner,
Stellvertreter: Ortsrichter König,
Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
Local: die Richter'sche Schänke.

II. Bezirk,

Wahlvorsteher: Gemeindevorstand Richter,
Stellvertreter: Gerichtschöppen Mißbach,
Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
Local: die Seifert'sche Schänke.

3., Bretzig, I. Bezirk,

Wahlvorsteher: Gemeindevorstand Ransch,
Stellvertreter: Gerichtschöppe Gebler,
Stunde: von Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 Uhr,
Local: die Anders'sche Schänke.

II. Bezirk,

Wahlvorsteher: Ortsrichter Steglich,
Stellvertreter: Hausbesitzer Gustav Adolph Boden,
Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
Local: die Mager'sche Schänke.

III. Bezirk:

Wahlvorsteher: Gemeindevorstand Hartmann,
Stellvertreter: Häusler August Boden Nr. 171,
Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
Local: die Gebler'sche Schänke.

4., Großröhrsdorf, I. Bezirk,

Wahlvorsteher: Hausbesitzer und Gemeindevorstand Gregoitt Schurig Nr. 323,
Stellvertreter: Fabrikant Florenz Schöne,
Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
Local: die Schäferschänke.

II. Bezirk,

Wahlvorsteher: Hausbesitzer und Kaufmann Klien,
Stellvertreter: Ortsrichter Gebler,
Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
Local: die Mittelschänke.

III. Bezirk,

Wahlvorsteher: Gemeindevorstand Schöne,
Stellvertreter: Hausbesitzer Gotthold Schöne Nr. 235,
Stunde: von Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 Uhr,
Local: die Gebler'sche Restauration.

5., Pulsnitz Meißner Seite:

Wahlvorsteher: Gemeindevorstand Garten,
Stellvertreter: Ortsrichter Weikmann,
Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
Local: die Menzel'sche Schänke.

6., Böhmischohlitz:

Wahlvorsteher: Gemeindevorstand Garten,
Stellvertreter: Ortsrichter und Gemeindevorstand Zichedrich,
Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
Local: die Käseberg'sche Restauration.

7., Obersteina:

Wahlvorsteher: Gemeindevorstand Freudenberg,
Stellvertreter: Ortsrichter Steglich,
Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
Local: die Steglich'sche Schänke.

8., Niedersteina:

Wahlvorsteher: Gemeindevorstand Heinrich,
Stellvertreter: Gemeindevorstand Mager,
Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
Local: die Schänke in Niedersteina.

9. **Weißbach:**

Wahlvorsteher: Ortsrichter Mager,
 Stellvertreter: Gemeindevorstand Mager,
 Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
 Local: die Schänke in Weißbach.

10. **Friedersdorf:**

Wahlvorsteher: Gemeindevorstand Seifert,
 Stellvertreter: Gemeindevorstand Thieme,
 Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
 Local: die Seifert'sche Schänke.

11. **Oberlichtenau:**

Wahlvorsteher: Gemeindevorstand Lunze,
 Stellvertreter: Ortsrichter Gubr,
 Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
 Local: die Bielik'sche Schänke.

12. **Niederlichtenau:**

Wahlvorsteher: Gemeindevorstand Lunze,
 Stellvertreter: Ortsrichter Wobst,
 Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
 Local: die Schänke in Niederlichtenau.

13. **Großnaundorf:**

Wahlvorsteher: Ortsrichter Haufe,
 Stellvertreter: Gemeindevorstand Eisold,
 Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
 Local: Lunze's Schänke.

14. **Mittelbach:**

Wahlvorsteher: Gemeindevorstand Schäfer,
 Stellvertreter: Ortsrichter Körner,
 Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
 Local: die Schänke in Mittelbach.

15. **Lichtenberg:**

Wahlvorsteher: Gemeindevorstand Schöne,
 Stellvertreter: Ortsrichter Seifert,
 Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
 Local: die Klare'sche Derschänke.

16. **Meindittmannsdorf:**

Wahlvorsteher: Ortsrichter Adchel,
 Stellvertreter: Gemeindevorstand Hautsche,
 Stunde: von Vormittags 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr,
 Local: die Kulla'sche Schänke.

Im Uebrigen werden die bei der Leitung des Wahlgeschäfts beteiligten Gemeindevorstände und Wahlvorsteher nochmals auf die genaueste Beobachtung der nach dem Wahlgesez vom 31. Mai 1869 und dem bereits angezogenen Reglement vom 28. Mai 1870 gegenwärtig geltenden, von den bisherigen zum Theil abweichenden Vorschriften verwiesen.

Pulsnitz, am 30. Januar 1871.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
 Zellmer.

Nd.

Quittung und Dank.

Nach Eingang der Pariser Siegesdepesche sind in der hierauf sofort im hiesigen Gasthof zum Wolf veranstalteten Sammlung für den Sächsischen Militärhilfsverein eingegangen:

Von Herrn Assessor Weiß 1 Thlr., von Herrn Kaufmann Schmollig 1 Thlr., von Herrn Kaufmann Feilgenbauer 1 Thlr., von Herrn Advocat Eißner 1 Thlr., von Herrn v. Lindenau 1 Thlr., von Herrn Albert Haufe 1 Thlr., von Herrn Kaufmann Böttner 1 Thlr., von Herrn Kaufmann Lehmann 1 Thlr., vom Unterzeichneten 1 Thlr., von Herrn Kuring sen. 1 Thlr., von Herrn Controleur Löwe 20 Ngr., von Herrn Bäckermeister Liebsher 1 Thlr., von Herrn Stadtrath Wöhe 15 Ngr., von Herrn Kempner Huber 5 Ngr., von Herrn Linke 10 Ngr., von Herrn Schurig aus M. P. 1 Thlr., von Herrn Karl Kühne 1 Thlr., von Herrn Wagenbauer Schurig 17 Ngr., von Herrn Reinhold Huhle 1 Thlr., von Herrn Töpfer Jürgel 15 Ngr., von Herrn Theodor Schieblich 5 Ngr., von Herrn August Dietrich 1 Thlr., von Herrn Fritz Hauffe 5 Ngr., von Herrn Wilhelm Schöne 1 Ngr., von Herrn Wagenbauer Hoffmann 10 Ngr., von Herrn Maurermeister Stephan 12 Ngr., von Fr. Marie 10 Ngr.

Indem ich über diese Beträge herzlich dankend quittire, bemerke ich zugleich, daß das Geld an den Vorstand obigen Vereins bereits abgesandt worden ist.

Pulsnitz, am 30. Januar 1871.

Loze.

Bekanntmachung

Reichstagswahlliste betr.

Andurch wird bekannt gemacht, daß die für hiesige Stadt und die darin wohnenden Stimmberechtigten umfassende, vom unterzeichneten Stadtrath aufgestellte Liste für die zum 3. März d. J. anberaumte Reichstagswahl in Gemäßheit von § 2 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 vom **2. bis 12. Februar d. J.**, in der Expedition des unterzeichneten Rathesvorstandes hier selbst zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen wird und daß gleichzeitig innerhalb dieser Zeit die auf das Reichstagswahlgesetz vom 31. Mai 1869 etwa gegründeten Einsprachen gegen die Liste bei deren Verlust anzubringen sind.

Nur diejenigen sind zur Theilnahme an der Wahl berechtigt, welche in der Liste aufgenommen sind.

Pulsnitz, am 30. Januar 1871.

Der Stadtrath.
 Loze.

Bekanntmachung.

Den hiesigen Einwohnern machen wir hierdurch wiederholt bekannt, daß

am	1. Februar	der I. Termin	der Hundesteuer,
=	1. April	= I.	= Brandcasse,
=	15. "	= I.	= Gewerbe- und Personalsteuer,
=	1. Mai	= II. Termin	der Hundesteuer,
=	1. August	= III.	= der Brandcasse
=	1. October	= II.	= der Gewerbe- und Personalsteuer und
=	15. "	= II.	= der Hundesteuer
=	1. November	= IV.	= der Hundesteuer

fällig und an Herrn Localsteuer-Einnehmer Seyfert hier **pünktlichst** zu entrichten ist.
Königsbrück, am 30. Januar 1871.

Der Stadtrath.
Reinhardt, Bürgermeist.

Hirt.

Sachsen.

Königsbrück, 27. Januar. Es ist gewiß eine erfreuende und dankbar anzuerkennende Erscheinung, wenn Gewerbevereine von Nachbarstädten zu gegenseitiger Hebung und Förderung der gewerblichen Interessen sich freundschaftlich die Hände reichen, weil gerade hierdurch in denselben eine geistige Macht erzeugt wird, die nothwendig einen segensreichen Rückschlag für die Vereine und die einzelnen Glieder derselben gewinnen muß. — So erfreute heut Herr Drechlermeister Eduard Hauffe aus Putznitz die zahlreich versammelten Mitglieder unseres Gewerbevereines durch einen lebendigen Vortrag über: „Fabrication von Spielwaaren“. Nachdem der Vortragende unter passender Hindeutung auf das vergangene Weihnachtsfest, an welchem gar viele Lieblinge der Eltern durch Spielwaaren erfreut worden seien, Länder und Ortschaften bezeichnet hatte, wo Spielwaaren in großen Massen angefertigt und versendet werden, namentlich aber auch den Gebirgsorten unseres lieben Vaterlandes die dießfalls ihnen gebührende Anerkennung hatte zu Theil werden lassen, ging er auf die Anfertigung von Spielwaaren selbst über, welche er durch Proben mancherlei Art zu verdentlichen suchte. Hatte Herr Hauffe sich durch seinen Vortrag die Anerkennung des Vereins erworben; so mußte sich andererseits die liebenswürdige, humoristische Weise, mit welcher derselbe einige Spielwaaren zum Besten der hiesigen Sonntagsschule veranctionirte, die volle Dankbarkeit der Anwesenden erwerben, die ihm auch Referent in seine Heimath hierdurch noch besonders nachruft. — An die Stelle des zeitherigen Vorsitzenden unseres Gewerbevereines, des Herrn Bürgermeister Reinhardt, der sich um unseren Verein und dessen Interessen wesentliche Verdienste erworben, nunmehr aber der vielen amtlichen Beschäftigungen wegen diesen Ehrenposten aufgeben mußte, wird Herr Stadtrath Tischerich erwählt und hierauf ein von Herrn Schuldirector Schubert verfaßter, von einer Deputation des Gewerbevereines geprüfter Entwurf zu einem Statut für Hebung und Förderung der hiesigen Sonntagsschule vorgelesen, von dem Gewerbeverein genehmigt und sodann mit dem Bemerkten die Sitzung geschlossen: „daß hinfort aller 14 Tage eine Sitzung des Gewerbevereines stattfinden und in der nächsten von Herrn Schuldirector Schubert ein Vortrag über die Einwirkung der Electricität auf die Gewerbe gehalten werden würde!“

Dresden, 28. Januar. Dem „Dresdner Journal“ zufolge haben die städtischen Collegien folgende Adresse an den deutschen Kaiser gerichtet: „Allerdurchlauchtigster Kaiser, großmächtigster Fürst, allergnädigster König und Herr! Ew. Majestät haben dem deutschen Volke verkündet, daß Ew. Majestät, dem einmüthigen Rufe der verbündeten deutschen Fürsten und freien Städte Folge gebend, mit Herstellung des deutschen Reiches die deutsche Kaiserwürde angenommen haben, um allezeit Mehrer des Reiches zu sein, nicht in kriegerischen Eroberungen, sondern in den Werken des Friedens, auf den Gebieten nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit. Die von den Besten und Edelsten im Volke langersehnte Wiederherstellung des deutschen Reiches, dies denkwürdige Ereigniß, ein großartiger Erfolg, den das deutsche Volk den ruhmgekrönten Waffenthaten seiner unter Ew. Maj. glorreicher Führung von Sieg zu Sieg vorgeschrittenen Söhnen verdankt, berechtigt zu den freudigsten Hoffnungen auf den freiheitlichen Ausbau des Rechtsstaates und auf die gedeihliche Entwicklung des Bürgerthums, das zu allen Zeiten, in guten wie in schlimmen Tagen, immerdar hingebend an dem Vaterlande festhielt und kein Opfer scheute, wenn es dem Wohle Deutschlands galt. In seinen Söhnen, die Ew. Maj. sieggekröntem Kriegsbanner treu und freudig folgten, hat es den höchsten Einsatz für die glückliche Zukunft des deutschen Reiches willig hingegeben, und es hofft zu Ew. Maj. Führung, daß der blutigen Saat dieser großen Zeit die trefflichsten Früchte für Volkswohl entsprossen werden, deutschen Namens würdig, freien Männern zur Ehre. — Nun, da alle deutschen Stämme, welche Ew. Maj. oberkriegerherrlichem Heerrufe Folge leisteten, unter dem neuentrollten Reichsbanner sich geschaart haben, nahen wir, die Vertreter einer deutschen Hauptstadt, uns zur ehrfurchtvollen Begrüßung Ew. Maj. als deutschen Kaiser, und geben der Hoffnung Ausdruck, daß die Herrlichkeit des deutschen Reiches zum Wohl und Segen des deutschen Vaterlandes und aller seiner Söhne unter der neubegründeten Schirmherrschaft beglückend und kräftig aufblühen werde. — Dresden, 27. Januar 1871. Der Rath und die Stadtverordneten der königlichen Residenz- und Hauptstadt Dresden.“

Leipzig, 26. Januar. Nachstehende Adresse haben gestern Rath

und Stadtverordnete hiesiger Stadt an Se. Majestät den Kaiser von Deutschland, Wilhelm I., abzuschicken beschlossen: „Allerdurchlauchtigster, Allergnädigster Kaiser, Allergnädigster Kaiser und Herr! Ew. Kaiserlich Königlich Majestät ist es unter Gottes gnädiger Führung beschieden gewesen, das deutsche Reich, nachdem es mehr als sechzig Jahre zerfallen, in einem Glanze, in einer Machtentfaltung, wie die Geschichte sie vorher kaum jemals gekannt hat, wieder herzustellen. Dem Rufe der deutschen Fürsten und Völker huldreichst entsprechend, haben Ew. Majestät allergnädigst geruht, die deutsche Kaiserwürde anzunehmen und diesen weltgeschichtlichen Act den Glück verheißenden Worten zu verknüpfen: daß der deutsche Kaiser sein werde allezeit Mehrer des deutschen Reiches nicht in kriegerischer Eroberung, sondern in Werken des Friedens auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit. Gott segne Ew. Kaiserliche Königlich Majestät für diese hochherzige Botschaft! Möge es im Rathe der Vorsehung bestimmt sein, daß Ew. Kaiserl. Königl. Majestät noch lange das deutsche Reichsceppter führen und daß der glorreiche und Erlauchte Stamm der Hohenzollern allezeit dem deutschen Kaiserthume erhalten bleibe zum Heile der deutschen Fürsten und Völker! In deutscher Treue werden wir zum deutschen Reiche halten und dessen Schutzes uns werth zu zeigen wissen. In tiefster Ehrfurcht verharrend Ew. Kaiserlich Königlich Majestät allerunterthänigste der Rath und die Stadtverordneten der Stadt Leipzig.“

Leipzig, 27. Jan. Die Subscriptionen auf die neue Bundes-Anleihe haben, wie anderwärts, so auch hier, eine namhafte Ueberschreitung der normirten Summe ergeben.

Preußen.

Berlin, 29. Jan., Nachm. 3 Uhr. (Officiell.) An Ihre Maj. die Kaiserin und Königin Augusta:
Versailles, 29. Jan. Gestern Abend ist ein dreiwöchentlicher Waffenstillstand unterzeichnet worden. Linie und Mobile werden Kriegsgefangen und in Paris internirt. Garde nationale sédentaire übernimmt die Aufrechterhaltung der Ordnung. Wir besetzen alle Ports; Paris bleibt eernirt und darf sich verpflegen, wenn die Waffen ausgeliefert sind. Eine Constituante wird nach Bordeaux in 14 Tagen berufen. Die Armeen in freiem Felde behalten ihre resp. Landstrecken besetzt mit Neutralitätszonen zwischen sich. Dies ist der erste segensvolle Lohn für den Patriotismus, den Heldenthum und die schweren Opfer. Ich danke Gott für diese neue Gnade; möge der Friede bald folgen.
Wilhelm.

Berlin, 29. Jan. Der königlich sächsische Kammerherr Baron von Könnert ist zum Präfecten des Loiret-Departements ernannt worden.

— Nach Bestimmung Sr. Maj. ist den Söhnen derjenigen Unteroffiziere des stehenden Heeres und des Beurlaubtenstandes, welche entweder vor dem Feinde geblieben oder in Folge von im Dienste erlittenen Verwundungen eine Verstümmelungszulage beziehen, die den Söhnen von Offizieren gewährte Wohlthat der Aufnahme in etatsmäßige Stellen des Cadettencorps ebenfalls zugesprochen worden.

Berlin, 23. Januar. Graf Bismarck hat Herrn Jules Favre den Geleitschein für die Abreise nach London auf Grund der Fassung, in welcher Letzterer sein Verlangen formulirt hatte, verlangt. Er hat dabei zugleich gegen die Deutung Einspruch erhoben, welche Herr Favre der Bescheidung der Londoner Conferenz in dem bekannten Rundschreiben vom 12. Januar gegeben hatte, als schließe dieselbe die feierliche Anerkennung der gegenwärtigen provisorischen Regierung Frankreichs durch die Mächte in sich. Die „Sp. Ztg.“ veröffentlicht den in dieser Angelegenheit geführten Schriftwechsel. Jules Favre schrieb an den Grafen Bismarck:

Paris, 13. Januar. Herr Graf! Lord Granville benachrichtigt mich durch seine Depesche vom 29. December v. J., welche ich am 10. Januar Abends erhielt, daß Ew. Excellenz auf das Ersuchen des englischen Cabinets einen Geleitschein zu meiner Verfügung halten, welcher für den Bevollmächtigten Frankreichs zu der Londoner Conferenz nothwendig ist, um die preussischen Vinten passieren zu können. Da ich in dieser Eigenschaft designirt bin, beehre ich mich von Ew. Excellenz die Zusendung dieses Geleitscheins in meinem Namen in der möglichst kürzesten Frist zu reclamiren. Genehmigen Ew. rc. (gez.) Jules Favre.

Hierauf antwortete Graf Bismarck:

Versailles, 16. Januar. Herr Minister. Ew. Excellenz bitte ich, in Erwiderung auf die gefälligen beiden Schreiben vom 13. d. M., mir zunächst die Befestigung eines Mißverständnisses zu gestatten. Ew. Excellenz nehmen an, daß auf den Antrag der königlich großbritannischen Regierung ein Geleitschein für Sie bei mir bereit liege, zum Zweck Ihrer Theilnahme an der Londoner Conferenz. Diese Annahme ist indessen nicht zutreffend. Ich würde auf eine amtliche Verhandlung nicht haben eingehen können, welcher die Voraussetzung zum Grunde läge, daß die Regierung der nationalen Verteidigung völlerrechtlich in der Lage sei, im Namen

Mittwoch, den 1. Februar 1871.

Frankreichs zu handeln, so lange sie nicht mindestens von der französischen Nation selbst anerkannt ist. Ich vermüthe, daß die Befehlshaber unserer Vorposten Ew. rc. die Ermächtigung zum Passiren durch die deutschen Linien erteilt haben würden, wenn Ew. rc. dieselbe bei dem Commando des Belagerungsheeres nachgesucht hätten. Letzteres würde nicht den Beruf gehabt haben, Ew. rc. politische Stellung und den Zweck Ihrer in Berücksichtigung zu ziehen, und die von den militärischen Führern gewährte Ermächtigung, unsere Linien zu passiren, welche von ihrem Standpunkt kein Bedenken gefunden, würde dem Vorkämpfer Sr. Maj. des Königs in London freie Hand gelassen haben, um in Betreff der Frage, ob nach dem Völkerrecht Ew. rc. Erklärungen als Erklärungen Frankreichs anzusehen wären, seine Stellung zu nehmen, und seinerseits Formen zu finden, welches jedes Präjudiz verhüten hätten. Diesen Weg haben Ew. rc. mir durch Ihr an mich unter amtlicher Angabe des Zweckes Ihrer Reise gerichtetes amtliches Gesuch um einen Gesellschaften behufs der Vertretung Frankreichs auf der Conferenz durch Ew. rc. abgeschnitten. Die oben angegebenen politischen Erwägungen, zu deren Unterstützung ich mich auf die Erklärung beziehe, welche Ew. rc. am 12. d. M. amtlich veröffentlicht haben, verbieten mir, Ihrem Wunsche um Uebersendung eines solchen Dokumentes zu entsprechen. Zudem ich Ihnen dies mittheile, kann ich Ihnen nur überlassen, für sich und Ihre Regierung zu erwägen, ob sich ein anderer Weg finden läßt, auf welchem die angeführten Bedenken beseitigt u. d. jedes aus Ihrer Anwesenheit in London fließende Präjudiz vermieden werden kann. — Aber auch wenn ein solcher Weg gefunden werden sollte, erlaube ich mir doch die Frage, ob es rathsam ist, daß Ew. rc. Paris und Ihren Posten als Mitglied der dortigen Regierung jetzt verlassen, um persönlich an einer Conferenz über das Schwarze Meer Theil zu nehmen, in einem Augenblick, wo in Paris Interessen auf dem Spiele stehen welche für Frankreich und Deutschland wichtiger sind, als der Artikel 11 des Vertrages von 1856. Auch würden Ew. in Paris die diplomatischen Agenten und die Angehörigen der neutralen Staaten zurücklassen, welche dort geblieben oder vielmehr zurückgehalten worden sind, nachdem sie längst die Erlaubniß zum Passiren der deutschen Linien erhalten hatten und welche daher um so mehr auf den Schutz und die Fürsorge Ew. rc. als des Ministers der factischen Regierung für die auswärtigen Angelegenheiten angewiesen sind. Ich kann daher kaum annehmen, daß Ew. rc. in der kritischen Lage an deren Herbeiführung Sie einen so wesentlichen Antheil hatten, sich der Möglichkeit werden berauben wollen, zu einer Lösung mitzuwirken, wofür die Verantwortlichkeit auch Sie trifft. Genehmigen Sie Herr Minister, den Ausdruck der ausgezeichnetsten Hochachtung, mit der ich die Ehre habe, mich zu nennen Ew. rc.

Stettin, 25. Jan. In der gestrigen geheimen Sitzung der Stadtverordneten wurde ein zahlreich unterstützter Antrag auf Verleihung des die 3. Division des pommer'schen Armeecorps führte und Jahre lang unser Mitbürger war, nach vorheriger warmer Befürwortung durch den Vorsitzenden ohne Discussion einstimmig angenommen.

Breslau, 29. Jan., Abends. Heute Nachmittags wurde Victoria geschossen. Abends ist die Stadt glänzend beleuchtet; eine zahlreiche Volksmenge durchzieht singend und jubelnd die Straßen.

Baden.

Carlsruhe, 28. Januar. Se. Majestät der König von Preußen hat am 20. Januar folgendes Telegramm an General v. Werder gerichtet: „Ihre heldenmüthige dreitägige siegreiche Vertheidigung Ihrer Position, eine belagerte Festung im Rücken, ist eine der größten Waffenthaten aller Zeiten. Ich spreche Ihnen für Ihre Führung, den tapfern Truppen für ihre Hingebung und Ausdauer meinen königlichen Dank, meine höchste Anerkennung aus und verleihe Ihnen das Großkreuz des reichen Alexanderordens mit Schwertern als Beweis dieser Anerkennung.“

Freie Städte.

Hamburg, 29. Januar. Die Nachricht von der Capitulation von Paris rief in der Stadt den höchsten Jubel hervor. Menschenmengen durchziehen die Straßen, endlose Hurrahs auf den Kaiser von Deutschland ausbringend. Die Häuser sind reich besaggt, und überall werden Vorbereitungen zu einer großartigen Beleuchtung getroffen. — Es wird Victoria geschossen.

Bremen, 29. Januar. Anlässlich der Nachricht von der Capitulation von Paris prangt die Stadt im größten Flaggenschmuck. Um 1 Uhr Nachmittags fand Victoriaschießen und eine große öffentliche Feier auf dem Marktplatz statt, bei welcher der Choral „Nun danket Alle Gott“ und patriotische Lieder gesungen wurden. Pastor Schmelzkopf hielt die Festrede, nach deren Schlusse ein dreimaliges begeistertes Hoch auf Kaiser Wilhelm ausgebracht wurde. Abends wird die Stadt glänzend erleuchtet.

70,000 Exemplare bereits verkauft! Winterfeld, Geschichte des Krieges von 1870. Mit 14 Karten und mehr als 50 Abbildungen. Preis nur 15 Sgr. Zu haben in B. v. Lindenau's Buchhandlung in Pulsnig.

Am Sonntag ist auf der Langegasse ein Glaceehandschuh verloren worden. Abzugeben in der Exp. d. Bl. in Pulsnig.

Eine Bekmähle ist bei der Freitag- Theaterverstellung auf dem Schießhause verkauft worden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Holz = Auction.
Montag, den 6. Februar d. J. von Vormittags 10 Uhr an sollen vom Röhresdorfer Rittergutsreviere gegen 200 Lieferne Stangenhaufen meistbietend verkauft werden.
Kaufslustige wollen sich zur gedachten Zeit im Gasthause allhier einfinden, weseibst die Auction abgehalten werden soll. Die Haufen stehen im ganzen Revier unfer und können in den Tagen vorher nach Belieben angesehen werden.
Röhresdorf, den 30. Januar 1871.
Der Forstler **C. Alisch.**

Eine **Parterrewohnung** ist zu vermieten und Oftern zu beziehen. Näheres in der Exped. dieses Bl. in Pulsnig.

Mit dem 1. Februar beginnt wieder die Packetbeförderung bis zu 4 Pfd. an sämtliche Truppentheile. **Feldpost-Packete** hierzu sind stets zu haben in B. von Lindenau's Buchhandlung in Pulsnig, Langegasse.

Ein kräftiger Mensch rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Fleischer zu werden, findet ein Unterkommen bei **Pulsnig.**
August Guble, Fleischermeister.

Vom Kriegsschauplatz.
Dem königl. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten ist den 28. d. Mts. Abends spät nachstehende Mittheilung zugegangen:

Versailles, 28. Januar. Es ist von dem Reichsfauzler Grafen Bismark und Jules Favre die Capitulation aller Pariser Forts und ein dreiwöchentlicher Waffenstillstand zu Land und zu Wasser unterzeichnet worden. Die Pariser Armee bleibt in der Stadt kriegsgefangen.

Brüssel, 29. Jan. Morgens. Der zwischen Frankr. und Deutschland abgeschlossene Waffenstillstand dauert bis 19. Febr. Die Unterschriften erfolgten am 28. Abends. Die Pariser Garnison, ausgenommen die Nationalgarde, streckt die Waffen. Heute Vormittag 10 Uhr besetzen deutsche Truppen die Forts.

Officielle Kriegsnachrichten.
Le Bert-galant, 29. Januar, Morgens 8 Uhr 5 Min. Sr. Maj. dem König von Sachsen: Der Waffenstillstand ist abgeschlossen. Das 12. (königl. sächs.) Armeecorps besetzt heute Vorm. 10 Uhr die Forts Romainville, Roisy, Rosny und Nogent. Der commandirende General **Georg Herzog zu Sachsen.**

Officielle Kriegsnachricht Nr. 172.
Versailles, 29. Jan., Nachts. Die Besetzung von St. Denis und sämtlicher Forts von Paris hat am 29. ohne Zwischenfall stattgefunden.
von Wodbielski.

Aus Margency, dem Hauptquartier des Kronprinzen von Sachsen, wird der „Daily News“ unterm 22. d. gemeldet: „Die Stadt St. Denis wurde gestern an vier Stellen in Brand geschossen. Einer der Brände war ein sehr ausgedehnter. Das französische Feuer in Erwiderung des deutschen war hauptsächlich auf Montmagny, Billancourneuse und Engliem gerichtet. Der deutsche Verlust betrug einen Todten und drei Verwundete. Die Batterien von St. Duen versuchten die am Westlichsten gelegenen Batterien der Belagerer der Länge nach zu beschließen, jedoch ohne Erfolg.“

Aus Rennes berichtet der Correspondent der „Daily News“, daß der Zustand der Westarmee über alle Beschreibung jammervoll sei. Von den Pferden sei der dritte Theil den Strapagen erlegen.

Getreide- und Producten-Preise zu Banzen am 28. Januar 1871.

Getreide-Zufuhr — Scheffel.	Auf dem Markte		An der Börse.	
	höchster Rg. Ngr. 1/2	niedrigster Rg. Ngr. 1/2	höchster Rg. Ngr. 1/2	niedrigster Rg. Ngr. 1/2
Weizen . . pr. Schffl.	6 5	5 10	6 10	6 5
Roggen	4 10	4 5	4 12	4 10
Gerste	3 10	3 5	3 15	3 12
Hafer	2 —	1 25	2 2	2 —
Erbfen	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—
Raps . . . 150 Pfd.	—	—	—	—
Hirse	7 5	—	—	—
Grühe	5 15	—	—	—
Kartoffeln	1 5	27 5	—	—
Butter . . . Kanne	17 —	15 —	—	—
Heu Centner	1 2	5 —	27 5	—

Mit dem 1. Februar beginnt wieder die Packetbeförderung bis zu 4 Pfd. an sämtliche Truppentheile. **Feldpost-Packete** hierzu sind stets zu haben in B. von Lindenau's Buchhandlung in Pulsnig, Langegasse.

Ein kräftiger Mensch rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Fleischer zu werden, findet ein Unterkommen bei **Pulsnig.**
August Guble, Fleischermeister.

Freitag, den 3. und Sonntag, den 5. Februar:

Große Zauber-Soiree

in der Physik und Magie
im Saale des Herrnhauses zu Pulsnitz
zum Besten hilfsbedürftiger Familien einberufener Krieger
unserer Stadt.

Ausgeführt von A. und B.

1. Platz 6 Ngr., 2. Platz 3 Ngr., ohne jedoch der Mitthätigkeit Schranken setzen zu wollen.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang präcis 7 1/2 Uhr.

NB. Nach der Vorstellung ein Tänzchen.

Apotheke in Grossröhersdorf.

Die geehrten Bewohner von Großröhersdorf und den angrenzenden Ortschaften erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich meine Apotheke (im Hause des Herrn med. prakt. Bergmann) am heutigen Tage eröffnet habe und stehe ich mit allopathischen und sämtlichen gebräuchlichen homöopathischen Mitteln zu Diensten.

Zugleich empfehle ich mein

Mineralwasser-, Materialwaaren- & Cigarren-Lager
zur geneigten Beachtung.

C. Tauberth.

Nur auf kurze Zeit

eröffnete ich am 28. Januar in Pulsnitz im Hause des Wagenbauer Herrn Koitsch am Markt einen

Ausverkauf fertiger Herren- & Damengarderoben.

Das Lager ist mit Sommer- und Wintergarderoben vollständig sortirt und dürfte es für das geehrte Publikum hieselbst und Umgegend von Interesse sein, da sämtliche auf Lager sich befindlichen Sachen alle ohne Ausnahme

40% unter dem Kostenpreise

verkauft werden.

Auf Lager befinden sich:

Herrengarderoben:

- Winterüberzieher.
- Winterjaquetts.
- Luchröcke.
- Stoffröcke.
- Jaquetts.
- Joppen.
- Hosen.
- Westen und
- Schlafrocke.

Arbeitsjoppen in großer Auswahl.

Damengarderoben:

- Wintermäntel, als Kragenmäntel, Radmäntel und Balletots, Jaquetts und Jacken.
- Sommerjaquetts in schwarz, braun, blau, grün und sehr fein moderne, helle Farben, seidne Jaquetts, Tallwas, gerafft und glatt.
- Regenmäntel.

Nur im Hause des Wagenbauer Herrn Koitsch am Markt, eine Treppe.

A. Lewinsohn.

Nur auf kurze Zeit

Kohlen

sind von Sonnabend Nachmittag an jederzeit in meiner Niederlage (auf dem Grundstück des Herrn Kaufmann Dietrich, früher Müller'sches Grundstück) zu haben.

Nemil Vogel.

Kohlen-Bestellungen werden in meiner Wohnung und in der Niederlage jederzeit angenommen.

Ein eiserner Ofen steht zum Verkauf
Pulsnitz, Langeasse Nr. 36.

Ein solides arbeitsames Hausmädchen wird zum Antritt für 1. spätestens 15. Februar d. J. gesucht. Näheres darüber zu erfragen bei Frau-Director Alberti in Radeberg.


Trocknes starkes Birken-Scheitholz ist zu haben Nr. 15 in Pulsnitz.

Hausverkauf.

Das Wohnhaus Cat. Nr. 94b. nebst schönem Garten, nahe beim hiesigen Bahnhofe gelegen, soll veränderungshalber unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden.

Kaufliebhaber haben sich deshalb an den Besitzer daselbst oder an Unterzeichneten zu wenden.
Großröhersdorf, am 27. Januar 1871.

N. N. Vogel.

Zum
Karpfenschmauß, 
nächsten Sonntag und Montag, den
5. und 6. Februar, wozu freundlichst ein-
ladet

Großnaundorf.

W. Hoffmann.

Zum **Karpfenschmauß,**
Montag, den 6. Februar, ladet freund-
lichst ein

Leppersdorf.

Paul Gifold.

Mittelgasthof

Großröhersdorf.

Dienstag, den 7. Februar, Karpfen-
schmauß, wozu ergebenst einladet

Ed. Haufe.

Zum **Karpfenschmauß,**
künftigen Freitag, als der 3. Februar,
in Heber's Gasthof, ladet ergebenst ein

Großröhersdorf.

Th. Heber.

Zum

Karpfenschmauß,

Donnerstag, den 2. Februar, ladet
freundlichst ein

Kleinröthmannsdorf.

August Kulka.

Zum **Karpfenschmauß,**
Freitag, den 3. Februar, ladet freundlichst
ein

Oberlichtenau.

F. Bielitz.

Schälerei Großröhersdorf

Mittwoch, den 1. Februar Karpfen-
schmauß, wozu freundlichst einladet

August Schöne.

Achtung.

Militärverein von Pulsnitz und
Umgegend, Sonntag, den 5. Februar,
1871, Nachmittags 3 Uhr, in dem Vereinslocal.
Pulsnitz, den 31. Januar 1871.

G. Köhler, Vorstand.

Bienezüchter-Verein

in Böhmis. Bollung, Sonntag,
den 5. Februar, von Nachm. 3
Uhr an. Verschiedener Vereinsange-
legenheiten halber, bittet um zahlreiche Theilnahme
der Vorstand.

Anerkennung.

des G. W. W. Mayer'schen Brust-
Syrup's.

Im Interesse des Publicums halte ich es für meine
Pflicht mir G. W. W. Mayer'schen Brust-
Syrup aus Breslau zu empfehlen. Derselbe
hat mich von einem langwierigen starken Husten und
Brustleiden befreit, während alle anderen angewandten
Mittel vergeblich waren.

Dresden Oskar von Kottenburg.
Niederlage bei

- Ernst Förster in Pulsnitz.
- G. M. Tischerich in Königsbrück.
- Carl Klien in Großröhersdorf.
- Alfred Thieme in Radeberg.
- Carl Günther in Radeburg.

Gute Speise-Kartoffeln, kleine Futter-
Kartoffeln, sowie Heu und Grummet
verkauft Oberförster Pommerich in Lausnitz.